

- 31) **Hundertsechshundfünfzig merkwürdige Geschichten von der Macht der Fürbitte des hl. Joseph.** Gesammelt v. Dr. J. A. Keller. Zweite, sehr vermehrte Auflage. Mainz, Verlag von Kirchheim 1886. 12°. S. 372. M. 2.— = fl. 1.24.

„Worte bewegen, Beispiele aber ziehen.“ — Gestützt auf die Wahrheit dieses Satzes tritt dieses Büchlein nun schon zum zweiten Male seine Reise an, um durch 156 Thatfachen den Verehrern des heil. Joseph handgreiflich zu zeigen, daß dieser große Heilige in Wahrheit, nach der Behauptung des hl. Thomas von Aquin und der hl. Theresia, ein „Schutzpatron in allen Anliegen“ sei.

Einz.

P. Benedict Herzog, Carmelit.

- 32) **Die Heilskraft des Kreuzes.** Worte der Belehrung und des Trostes in Leiden. Von H. M. Boudon. Deutsch mit Zusätzen von einem Curatpriester. Mit kirchlicher Approbation. Mainz, Verlag von Kirchheim 1885. Kl. 8°. S. VIII, 205. M. 1.50 = fl. —.93.

Wer hätte nicht sein Kreuz zu tragen? Es aber im rechten Geiste und verdienstlich zu tragen, lehrt uns dieses werthvolle Büchlein, das sich stützt auf die Lehre großer Kreuzträger (z. B. einer hl. Theresia und eines hl. Johannes von Kreuz) und auch schon heilige Seelen gebildet hat. Dr. Scheeben bezeichnet im „Kölner Pastoralblatt“ diese Schrift als „eine in ihrer Art sehr vortreffliche.“ Seelenführern wird sie gute Dienste leisten.

Einz.

P. Benedict Herzog, Carmelit.

- 33) **Die Officien des Thuriferars, der Acolythen und der Ceroferare bei feierlichen Aemtern,** mit Erklärung einiger liturgischer Gebräuche von einem Priester der Gesellschaft Jesu. Mit oberhirtlicher Genehmigung und Erlaubniß der Obern. Innsbruck. Druck und Verlag von F. Rauch. 1886. 16°. IV, 128 S. 50 Pf. = 31 fr.

Das vorliegende Werkchen ist ein exacter Unterricht über die Aemter des Thuriferars, der Acolythen und der Ceroferare, wie sie seit Jahren von den Theologen des Innsbrucker Convictes unter Leitung des uns unvergeßlichen verstorbenen Prof. P. Jungmann zur großen Erbauung des Volkes in der dortigen Pfarrkirche ausgeführt wurden. Damit dieselben mit Würde und Andacht verrichtet werden, ist den Regeln der genannten Aemter die Erklärung und symbolische Bedeutung einiger sich darauf beziehender Gebräuche vorausgeschickt. Das Büchlein empfiehlt sich zur Einführung in Clerical- und Knaben-Seminarien, ist aber auch für den Privatgebrauch sehr geeignet.

Freistadt.

Prof. Dr. Kerstgens.

- 34) **Manuale Precum in usum Theologorum.** Cum Approbatione Ordinarii Friburgensis. Friburgi Brisgoviae. Sumptibus Herder. 1886. In 12°. (XI et 554 pag.) M. 3.— = fl. 1.86.

Das vorliegende Gebethbuch, in lateinischer Sprache verfaßt, kann mit Freude begrüßt werden unter den neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der

ascetischen Literatur, denn es stellt sich, seinen nächsten Zweck betrachtet, den schon vorhandenen vortrefflichen lateinischen Gebetbüchern gleicher Art, dem *Clericus orans et meditans* von Moïse Schlör und Schneider's *manuale Clericorum et Sacerdotum* würdig zur Seite. Zunächst ist das Gebetbuch für Theologie-Studierende bestimmt; doch wird es durch die zahlreichen Gebete für verschiedene Umstände des geistlichen Lebens ein willkommenes Handbuch auch nach dem theologischen Studium bleiben, und gerne wird auch der Priester jener Gebete sich bedienen, durch welche er als Candidat dieses hohen Standes den Geist der Frömmigkeit seinem Herzen einpflanzte und in welchem er einst so viele Freude und Salbung fand. Dieß scheint wohl auch der anonyme Verfasser zu beabsichtigen, da er gleichsam als Vorwort voranschickt: Die Ermahnungen des hl. Karl Borromäus an den Clerus im Allgemeinen, und dann die Belehrungen desselben Heiligen für die Cleriker des Seminars folgen läßt.

Das Format des Gebetbuches ist bequem, die Sprache rein und flüssig, die Gebete voll Salbung; meistens sind es Gebete der Kirche oder von Heiligen, welche vom Geiste Gottes erleuchtet und von wahrer Frömmigkeit erfüllt, in ihren Schriften ihre Bitten und Gefühle uns gleichsam als Erbe hinterlassen haben, damit wir mit ihnen zu Gott beten, und unsere Gebete um so leichter erhört werden.

Einige Bemerkungen wird der fromme Verfasser wohl gütig aufnehmen und bei einer neuen Auflage vielleicht berücksichtigen, und so den Werth dieses vortrefflichen Gebetbuches noch erhöhen. Im V. Theile wäre erwünscht auch eine lateinische *formula confitendi*. — Im VI. Theile sollte vorkommen eine Erwähnung der *Communio spiritualis*. Im VII. und VIII. Theile kommen Hymnen vor, welche nicht allgemein gebräuchlich sind, — namentlich sind mehrere Heilige erwähnt, welche im allgemeinen *Kalendarium* nicht vorkommen. Jedenfalls war der specielle Zweck des Verfassers Veranlassung zu dieser Sammlung der Hymnen. Für den allgemeinen Zweck wäre es hinlänglich, die gebräuchlichen Hymnen zusammenzustellen — und dann in das Gebetbuch eine größere Auswahl von Gebeten für die Befuchung des heiligsten Altars sacramentes aufzunehmen.

Kirchdrauf (Zipser Comitatz, Ungarn). Dr. Ignaz Zimmermann.
Professor und Spiritual.

35) **Kyriale**, enthaltend sechs Choral-messen, zwei Credo aus dem *Ordinarium Missae*. *Vitanien* und das Choral-Te Deum. Herausgegeben in der Chevê'schen Ziffernotation von Fr. Brinckhoff. Freiburg im Breisgau, Herder. Preis 90 Pf. = 56 fr.

Daß das Singenlernen nach der Ziffernotation ihre großen Vortheile bietet, kann von Niemandem in Abrede gestellt werden, da die Erfahrung dafür einsteht. Anhängern der Methode nach Chevê, ziffermäßig singen zu lernen, wird obiges hübsches und praktisches Büchlein sehr gute Dienste